



## FÄ¶rdergelder: rechtzeitige Auszahlung sichert LiquiditÄ¶t der Landwirte

### Beitrag

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wurden die FÄ¶rdergelder fÄ¶r die rund 103.500 bayerischen Landwirtschaftsbetriebe wieder rechtzeitig vor Weihnachten ausbezahlt. â¶¶ Gerade in diesen durch die Pandemie und die Krise auf dem Schweinemarkt geprÄ¶gten, besonders schwierigen wirtschaftlichen Zeiten sind die staatlichen FÄ¶rdergelder ein wichtiger StabilitÄ¶tsanker fÄ¶r die landwirtschaftlichen Betriebe. Denn sie helfen ihnen, die LiquiditÄ¶t aufrecht zu erhalten. Die verlÄ¶ssliche und rechtzeitige Auszahlung ist daher gerade jetzt von groÄ¶er Bedeutung fÄ¶r unsere Landwirtschaft. Trotz der pandemiebedingt angespannten Personalsituation hat unsere Verwaltung alles darangesetzt, die Gelder auch heuer wieder pÄ¶nklich anzuweisenâ¶¶, sagte Bayerns Agrarministerin Michaela Kaniber. Insgesamt haben damit die bayerischen Landwirte vor Weihnachten rund 1,3Ä¶ Milliarden Euro an FÄ¶rderzahlungen ausbezahlt bekommen.

Bereits am 10. Dezember war die Ausgleichszulage fÄ¶r Betriebe in benachteiligten Gebieten Bayerns angewiesen worden. Die insgesamt Ä¶ber 111Ä¶ Millionen Euro sind ein Beitrag zur FortfÄ¶hrung der Landwirtschaft und zum Erhalt der Kulturlandschaft in diesen Regionen. Die von den Landwirten erbrachten Agrarumwelt- und KlimamaÄ¶nahmen, wie beispielsweise Anlage und Erhalt mehrjÄ¶hriger BlÄ¶hflÄ¶chen, wurden mit rund 286 Millionen Euro zum 14. Dezember honoriert. Vor allem fÄ¶r die MaÄ¶nahme â¶¶VielfÄ¶ltige Fruchtfolge mit blÄ¶henden Kulturenâ¶¶ wurden knapp sechs Millionen Euro mehr als im Vorjahr ausbezahlt. Das sei ein Beleg dafÄ¶r, dass sich bayerische Landwirte immer stÄ¶rker fÄ¶r Vielfalt und BiodiversitÄ¶t in der Agrarlandschaft einsetzen, denn es bedeutet einen Zuwachs von Ä¶ber 36.000 Hektar. Ebenfalls noch vor den Feiertagen bekamen die Landwirte am 17. Dezember als Ausgleich fÄ¶r die BewirtschaftungsbeschrÄ¶nkungen an GewÄ¶ssern aufgrund des Volksbegehrens rund 1,2 Millionen Euro bereitgestellt. Am 21. Dezember wurden schlieÄ¶lich auch die EU-Direktzahlungen in HÄ¶he von 911 Millionen Euro an die bayerischen Betriebe ausgereicht.

Auch im Bereich der investiven und sonstigen FÄ¶rdermaÄ¶nahmen ist der termingerechte Eingang der staatlichen Mittel fÄ¶r die Landwirte sehr wichtig. Insgesamt wurden hierfÄ¶r in diesem Jahr fast 83 Millionen Euro ausbezahlt. Damit werden Investitionen in das Tierwohl und die Anpassung beim Weinbau an den Klimawandel unterstÄ¶tzt. Auch Fortbildungen und Investitionen von Bienenhaltern wurden aus diesen Mitteln gefÄ¶rdert. Ebenso wurden in diesem Jahr fÄ¶r die gesunde ErnÄ¶hrung

von Kindern in vorschulischen Einrichtungen und Grundschulen mit Obst, Gemüse und Milchprodukten rund sieben Millionen Euro über das Europäische Schulprogramm bereitgestellt. Der ländliche Raum profitiert ebenfalls von der staatlichen Förderung: So werden beispielsweise der Ausbau von touristischen und kulturellen Angeboten, Gemeinschaftseinrichtungen und die Verbesserung der ländlichen Infrastruktur unterstützt. Neben Kommunen werden hier auch Initiativen von Bürgern für ihre Region gefördert. „Mit diesen Fördergeldern tragen wir wirkungsvoll dazu bei, dass die ländlichen Räume in Bayern attraktiv und vital bleiben. Sie sorgen auch dafür, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger auf dem Land weiter zu verbessern.“, so Ministerin Michaela Kaniber.

Bericht und Foto: Bayer. Landwirtschafts-Ministerium: –â Blühfläche von Pia Regnet / StMELF





**Jubiläumskonzert  
1100 Jahre Prutting**

**BLASORCHESTER  
DER MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER**

Unter der Leitung von Albert Osterhammer  
Moderation Traudi Siferlinger

Am Samstag,  
den 27.07.2024  
Einlass ab  
17:30 Uhr

Karten: [www.prutting.de/kartenverkauf](http://www.prutting.de/kartenverkauf)

## Kategorie

1. Natur & Umwelt

## Schlagworte

1. Bayern
2. FÃ¶rdergelder Landwirtschaft
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. Weitere Umgebung